

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/030/2010/1

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur Bearbeiter/in: Walter Rüdell, Volker Freund	Datum: 14.09.2010 Az.: 40-32
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Kreisausschuss	30.09.2010	Vorberatung
Kreistag	07.10.2010	Beschluss

**Projekt Arbeitsmarktqualifikation
- Fortführung der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs**

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

Die Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs des Kreises im Rahmen des Projektes Arbeitsmarktqualifikation werden zunächst bis 31.07.2016 weitergeführt.

Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Konzepte und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um die Aufgabenerfüllung sowohl dieses Bereiches als auch der Kompetenzagentur aufrecht erhalten zu können.

Fachbereich: Amt für Schulen und Kultur
 Bearbeiter/in: Walter Rüdell, Volker Freund

Datum: 14.09.2010
 Az.: 40-32

Projekt Arbeitsmarktqualifikation - Fortführung der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs

1. Anlass

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 08.06.06 einstimmig die Verwaltung beauftragt, Projekte zur Qualifizierung noch nicht ausbildungs- bzw. arbeitsfähiger Jugendlicher an den Berufskollegs in Hilden, Mettmann, Ratingen und Velbert umzusetzen und - unter Einbeziehung der bestehenden Fördermöglichkeiten - die hierfür erforderlichen Eigenmittel bereitzustellen. Die auf fünf Jahre befristeten Arbeitsverträge laufen am 31.07.2011 aus.

Der Ausschuss für Schule und Kultur begrüßte in seiner letzten Sitzung am 10.05.2010 die mit der Vorlage 40/014/2010 vorgelegte positive Bilanz der Qualifizierungsmaßnahmen und beauftragte die Verwaltung, einen Vorschlag vorzubereiten, wie diese Maßnahmen – trotz des klaren Auftrages des Kreistages zu Personaleinsparungen – weiter realisiert werden können.

2. Sachverhaltsdarstellung

2.1 Bisherige Qualifizierungsmaßnahmen

2.11 Durchführung

An den vier Berufskollegs wurde im Jahre 2006 jeweils eine Maßnahme (Klasse mit ca. 20 Schülerinnen/Schülern) entsprechend dem örtlichen Bedarf eingerichtet:

Berufskolleg in	Qualifizierungsmaßnahme im Berufsfeld
Hilden	Metalltechnik
Mettmann	Landschaftsbau und Gartengestaltung
Ratingen	Metalltechnik
Velbert	Ernährung und Hauswirtschaft

Die Schülerinnen/Schüler sind Jugendliche ohne oder mit schlechtem Schulabschluss, ohne oder mit unklaren Berufsvorstellungen oder Jugendliche, die zusätzlich eine Stärkung der Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit usw. benötigen.

Neben den vom Land eingesetzten Lehrkräfte (allgemeinbildender Unterricht, Nachholen des Hauptschulabschlusses im Berufsorientierungsjahr oder in den Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag) sind in diesen Qualifizierungsmaßnahmen von Seiten des

Kreises Mettmann bisher jeweils folgende Kräfte den Berufskollegs zur Verfügung gestellt worden:

- eine sozialpädagogische Fachkraft (1,0-Stelle) für die Betreuung der schwierigen Schülerklientel bei den bestehenden umfangreichen persönlichen Problemen, die Praktikums- und Ausbildungsplatzakquise und der Krisenintervention bei Problemlagen in Schule und Praxis sowie
- ein Praxisanleiter (1/2 Stelle) zur technischen Anleitung und zum Erwerb von berufsbezogenen Fertigkeiten und Kenntnissen.
- Außerdem stehen im Sekretariat jeweils 4,5 Wochenstunden für den Verwaltungsablauf zur Verfügung.

Die Personal- und Sachkosten werden zu ca. 20 % von der ARGE gefördert. Die restlichen ca. 80 % trägt der Kreis.

2.12 Bilanz

In den bisherigen vier Schuljahren 2006/07 bis 2009/10 haben insgesamt 302 Jugendliche an diesen Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen. Sie erzielten folgende Ergebnisse:

	Schülerzahl	in v. H.
Teilnahme	302	100
Abbrüche	39	13
Abschluss	263	87
davon in sofortigen Folgemaßnahmen	248	94
- Ausbildung	108	41
- Arbeit	17	6
- Bvb-Maßnahmen	44	17
- Höherer Schulabschluss	64	24
- Wehr-, Zivildienst, Freiwilliges Jahr	15	6
davon ohne Anschlussperspektive (bisher)	15	6

2.13 Bewertung

Die vorstehende Bilanz belegt, dass diese Qualifizierungsmaßnahmen zu 94 % erfolgreich waren:

- 41 % der Absolventen erreichten einen Ausbildungsvertrag. Einschließlich der 6 % mit festen Arbeitsverträgen haben nahezu 50 % dieser Jugendlichen berufliche Perspektiven erreicht, die für die überwiegende Mehrzahl auch längerfristig tragfähig sind.

Stichproben der Schulen haben ergeben, dass nach einem halben Jahr 87 % weiterhin ihre Ausbildung absolvieren oder ihrer Arbeit nachgehen.

- 41 % der Absolventen verbesserten durch einen höheren Schulabschluss oder weitere berufliche Qualifizierungen (Bvb-Maßnahmen) ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.
- 6 % absolvierten ihren Wehr- bzw. Zivildienst oder eine Freiwilliges ökologisches/soziales Jahr.
- Lediglich 15 Schülerinnen/Schüler (6 %) haben bisher trotz erfolgreichen Abschlusses keine Anschlussperspektive gefunden haben.

Damit konnte 125 Jugendlichen sofort eine berufliche Perspektive vermittelt werden (einschl. der beruflichen und schulischen Weiterqualifizierungen sogar 233 Jugendlichen).

Dieser Erfolg wird auch durch den Blick auf die Vergleichsgruppe (Jugendliche mit identischen Voraussetzungen ohne Teilnahme an den Qualifizierungsmaßnahmen) deutlich:

Klientel	Vermittlung in Ausbildung und Arbeit in v.H.	Berufliche Weiterqualifizierung/ schulische Höherqualifizierung in v.H.
in Qualifizierungsmaßnahmen des Kreises	47	41
in Klassen/Bildungsgängen ohne diese spezifische Förderung	19	20

2.14 Vermittlungsergebnisse und Kosteneinsparungen pro Schuljahr

Von den 87 Jugendlichen in den abgeschlossenen Arbeitsmarktqualifizierungen 2008/09 konnten 41 nachhaltig in Ausbildung und Arbeit vermittelt werden, die ansonsten auf Sozialtransfers zur Lebensführung angewiesen wären. Berücksichtigt man hier nur die durchschnittlich anfallenden 290 Euro/Person/Monat für die vom Kreis aufzuwendenden Kosten der Unterkunft (KdU), errechnet sich folgender Kostenvergleich:

Kosten der Arbeitsmarktqualifikationen p. a.	Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft p.a.
Gesamt: 207.600 Euro ARGE-Zuwendung <u>41.520 Euro</u> Nettokosten Kreis 166.080 Euro	41 vermittelte Jugendliche X 290 Euro KdU X 12 Monate = 142.680 Euro
	Differenz: - 23.400 Euro

Bei dieser Berechnung ist vor allem zu berücksichtigen, dass die Kosten der Arbeitsmarktqualifikationen jedes Jahr in etwa gleichem Umfange anfallen, die Einsparungen bei den Kosten der Unterkunft sich aber jährlich addieren, d.h im Schuljahr 2010/11 stehen den Kosten von ca. 166.000 Euro Einsparungen in Höhe von ca. 285.000 Euro gegenüber.

Außerdem sind hier nicht die indirekten Kosten einschließlich der entgangenen Wertschöpfung einbezogen. Nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln betragen diese Kosten 11.961 Euro pro ungelerntem Jugendlichen pro Jahr. Auf die nachhaltig Vermittelten bezogen konnten durch die Qualifizierungsmaßnahmen indirekte Kosten von 490.401 Euro pro Jahr verhindert werden.

2.2 Fortführung der Qualifizierungsmaßnahmen

Aufgrund der sehr schwierigen Finanzlage hat der Kreistag die Verwaltung zu deutlichen Personaleinsparungen aufgefordert. Diese wirken sich insbesondere auf die nichtpflichtigen Leistungen aus. Die Arbeitsmarktqualifikationen stellen freiwillige Leistungen des Kreises dar. In Anbetracht der angespannten Finanzlage der öffentlichen Haushalte und der daraus resultierenden notwendigen Einsparvorgaben ist eine Fortführung dieser Maßnahmen trotz der Erfolge im bisherigen Umfang nicht mehr möglich.

Zudem hat die ARGE ME aktiv angekündigt, ab 01.09.2011 diese Arbeitsmarktqualifikationen nicht mehr zu fördern.

Um den Einsparanforderungen Rechnung zu tragen, soll die personelle Ausstattung dieser Maßnahmen reduziert werden:

- Sozialpädagogische Fachkräfte von 1,0- auf 0,5-Stelle,
- Praxisanleiter durchgehend mit 0,5-Stelle und
- Verwaltungsaufwand von 4,5 auf 2,25 Wochenstunden.

Außerdem werden die zur Verfügung gestellten Sachmittel von 6.000 auf 3.000 Euro gekürzt. Die Gesamtkosteneinsparungen liegen damit bei ca. 150.000 Euro.

Die Reduktion der sozialpädagogischen Fachkräfte um 50 % wird zwar auch Auswirkungen auf die qualitative Ausgestaltung und das Ergebnis der Qualifizierungsmaßnahmen haben, ist aber mit hohem Einsatz und verkleinerten Fördergruppen realisierbar.

Da zwei sozialpädagogischen Fachkräften zum Ende dieses Schuljahres wegen des eines anderen, längerfristigen Angebots ausgeschieden sind, können diese personalwirtschaftlichen Maßnahmen zeitnah und sozialverträglich umgesetzt werden.

Um Planungssicherheit für die Berufskollegs zu erreichen und insbesondere zu verhindern, dass qualifizierte und eingearbeitete Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter die Berufskollegs verlassen, sobald ihnen längerfristige Stellen angeboten werden, sollen diese Qualifizierungsmaßnahmen mit der neuen Personal- und Sachmittelausstattung um fünf weitere Jahre bis 31.07.2016 verlängert werden.

Die Verwaltung wird weiterhin über die Ergebnisse der Qualifikationsmaßnahmen berichten.

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Aufwendungen für das Projekt Arbeitsmarktqualifikation verringern sich durch Einsparungen in den entsprechenden Haushaltsansätzen – gleichmäßig auf die Schulen verteilt - von insgesamt ca. 401.000 Euro p. a. auf ca. 251.000 Euro p.a. Die Mittel sind entsprechend in dem Haushaltsplanentwurf 2011/12 berücksichtigt.

4. Beratungsergebnis

Haushaltsmittel stehen im **Planjahr** im FP zur Verfügung, davon
im Haushaltsplan
durch genehmigte üpl./apl. Mittel
durch Übertragung aus Vorjahr/en

Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt

ja
 nein

Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP **nicht** zur Verfügung

Deckungsvorschlag

ja bei Produkt
 teilweise bei Produkt
 nein

Gesamtinvestitionssumme	
Nutzungsdauer in Jahren	